

Vorleser kommen aus der ganzen Region

Ludwigsburger gewinnt Wettbewerb des Börsenvereins der Förderschulen im Kulturzentrum

VON JANNA WERNER

Eigentlich, sagt Efe Eraslan, liest er gar nicht so gerne oder viel. Das ist ein erstaunlicher Satz von einem Elfjährigen, der von der Jury einstimmig zum Sieger gekürt wurde und gerade den landesweiten Vorlesewettbewerb der Förderschüler gewonnen hat. Seiner Lehrerin an der Eberhard-Ludwig-Schule in Eglosheim sei Dank: „Das haben wir in der Schule gelesen und es hat mir gefallen.“ So setzte sich Efe in einem spannenden und hochklassigen Regionalwettbewerb gegen elf Konkurrenten durch, die ebenfalls in ihren Schulen den internen Wettbewerb gewonnen hatten.

Zwölf Schüler aus der Region

Zum zweiten Mal fand der Wettbewerb, der ohne das Engagement vom Rektor der Eberhard-Ludwig-Schule, Bernhard Bleil, vom Börsenverein des deutschen Buchhandels gekippt worden wäre, im Kulturzentrum statt. Jutta Gottwald von der Stadtbibliothek lobte die zwölf Sechstklässler „bewusst als Sieger und Siegerinnen“. Aus 600 000 Teilnehmern bundesweit seien letztendlich 7200 Schulstieger und 600 Kreissieger gekürt wurden, sie seien ein Teil davon.

So kamen die Hälfte der Schüler aus dem Kreis, die andere



Spannende Geschichten: Tamara aus Besigheim liest aus „Geheime Freundschaften“.

Foto: Holm Wolschendorf

Hälfte aus der Region. Die weiteste Anfahrt hatte mit über 100 Kilometern Maurice aus Blaufelden, der mit der „3a im Fußballfieber“ von Werner Färber ein typisches Jungensbuch mit ins Rennen brachte.

Janik aus Bietigheim-Bissingen begeisterte mit einer mitreißenden Vorstellung von „Gregs Tagebuch“, Tamara ließ ihr helles „Hey“ aus Elisabeth Lairds „Geheime Freundschaften“ ohne Zögern durch den Raum klingeln. Richard kam von Möglingen und erzählte von der Spray-erbande in „Die Mutprobe“, Muhammad amüsierte mit

Handy-Liebe („Im Grunde war meine Mutter nie leicht zu handhaben“), und Helen aus Vaihingen lieferte ein ausdrucksvolles „Die schrecklichen Mütter der Welt“.

Hohes Niveau der Leser

Die Jury aus Gerda Heinzmann (Buchhandlung Aigner), Elke Göbel (Stadtbibliothek), Janna Werner (Ludwigsburger Kreiszeitung), Rainer Dietrich (Kreisjugendpflege Landratsamt) und Schulrat Claus Martin (Staatliches Schulamt) sprach am Ende von einem hohen Niveau. Einstimmig die Entschei-

dung für Efe Eraslan, der mit einer Präsentation von Christine Nöstlingers „Detektivgeschichte vom Franz“ („Was mir besonders in dem Buch gefallen hat, ist der Eberhard, weil er der Gabi gezeigt hat, wo's langgeht“) und seinem leidenschaftlichen Vorlesen begeisterte.

Martin sprach jedoch von einer „knappen Entscheidung“ der Jury, als er die Urkunden und Buchpreise verteilte. „Ich hätte euch stundenlang zuhören können.“ Der Gewinn des Wettbewerbs sei dabei nicht entscheidend: „Das ist ganz wichtig: Ihr seid alle Sieger.“